TOBLACH

IM

PUSTERTAL, HOCHETSCH

VON

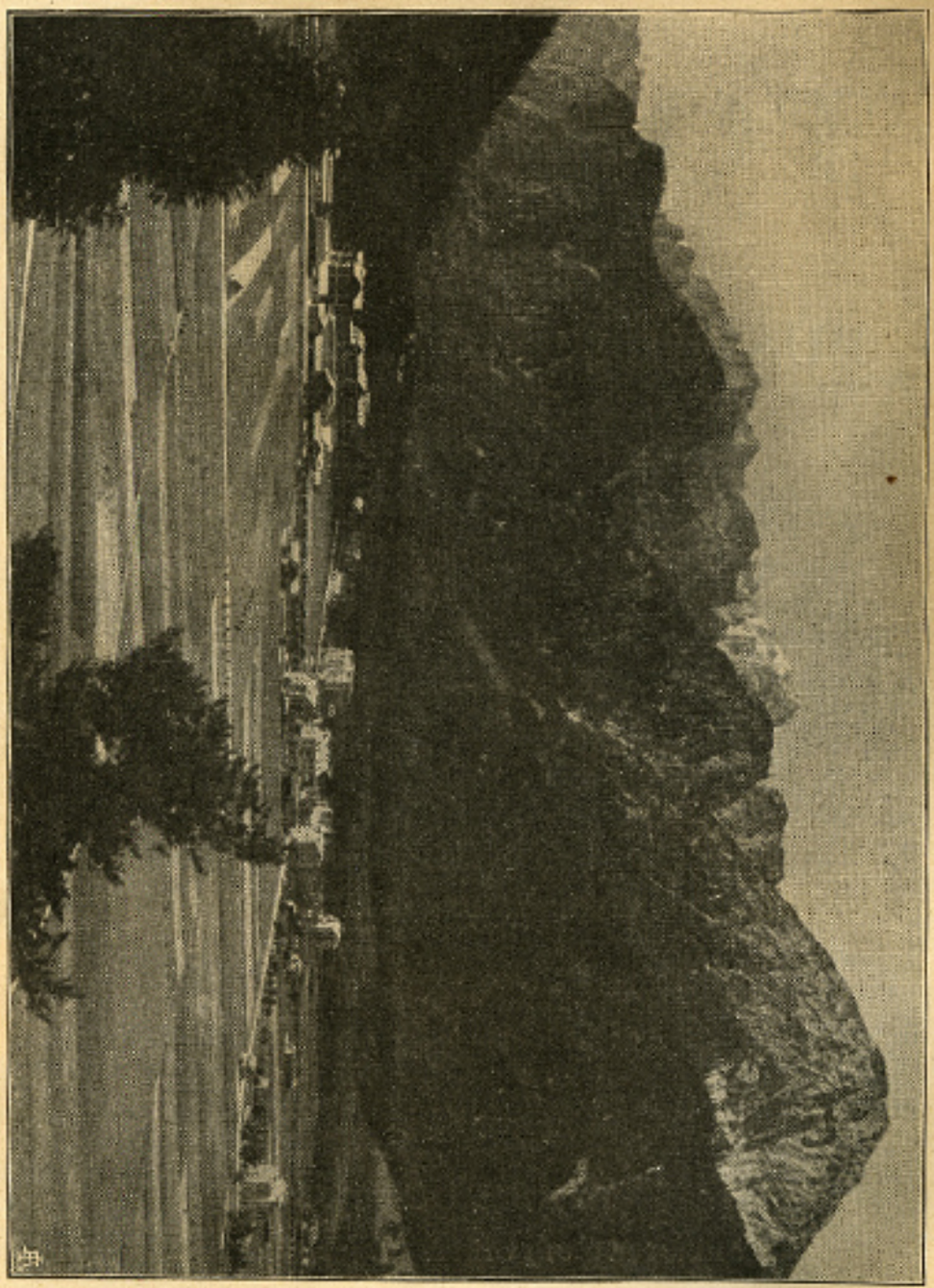
JOS. A. ROHRACHER

MIT SIEBEN BILDERN UND EINER UMGEBUNGSKARTE

VIERTE, VOLLSTÄNDIG UMGEARBEITETE AUFLAGE

INNSBRUCK 1928

WAGNER'SCHE UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG



TOBLACH, STATION

Toblach (italienisch Dobbiaco)

bildet seit Jahrzehnten den Mittelpunkt des Fremdenverkehres im *Pustertale* (italienisch Val Pusteria) und es ist der wichtigste Eingangspunkt in die *Dolomiten*, das Nordtor derselben.

Das zwischen den *Dolomiten* und den *Hohen Tauern* eingeschnittene, von *Franzensfeste* (italienisch Fortezza) bis an die Kärtner Grenze 120 km lange Pustertal, durchzogen von dem Schienenstrang zwischen Wien und Meran mit den Fortsetzungen nach den großen Städten Italiens und nach Innsbruck und Deutschland, bietet in seinen an der Bahn gelegenen und in den zahlreichen Seitentälern zerstreuten Orten eine reiche Auswahl von Touristenstationen und Sommerfrischen in jeder Lage zwischen 700 und 1900 Meter ü. d. Meere, mit insgesamt weit über zehntausend Fremdenbetten. Der größte Schatz des Tales sind seine ausgedehnten, an vielen Orten bis 2000 m und darüber hinaufreichenden Wälder voll köstlichen Ozonduftes; die Felsenwelt der Dolomiten einerseits, die Gletscherwelt der Hohen Tauern anderseits enthalten eine Fülle von reizenden Naturbildern und von lohnenden Ausflügen und Bergtouren wie in keinem anderen Tale der Alpen.

Toblach liegt nicht nur im geographischen Mittelpunkt des Pustertales, sondern auch auf dem höchsten Punkte desselben, 1211 m hoch (Station) und es bildet die Wasserscheide zwischen dem Adriatischen und dem Schwarzen Meere, indem sich nach W. die Rienz in den Eisack und in die Etsch, nach O. die Drau in die Donau ergießt. Die über 1200 m hoch gelegene Wasserscheide liegt jedoch nicht, wie so manche andere, auch niedrigere, in öder einsamer Gegend, vielmehr bildet das „Toblacher Feld", wie der langgestreckte, breite Sattel der Wasserscheide heißt, eine fruchtbare, mit üppigen Wiesen und reichen Äckern bestandene Landschaft, an deren nördl. Ende das große Dorf Toblach liegt (1243 m hoch ü. d. M.).

Die glückliche Lage von Toblach als Sommerfrische und als Ausgangspunkt in das weltberühmte *Höhlenstein-* und *Ampezzotal* bestimmte die österreichische Südbahn schon

vor 50 Jahren zur Erbauung eines großen Hotels, und mit den seitherigen anderen Bauten von Gasthöfen, Pensionen und Villen enthält nun die Gemeinde Toblach mit dem zugehörigen Schluderbach gegen 1500 Fremdenbetten.

Von Toblach können außer dem Höhlenstein-Ampezzotal auch alle anderen Seitentäler des Pustertales bequem besucht werden, wie das Pragser Tal mit dem Wildsee und dem Bade Altprags, das Sextental mit dem Innerfeldtal und dem Fischleintal, das Antholzer Tal mit dem Wildsee, Bruneck mit dem Tauferer Ahrntal und Enneberg, endlich Lienz mit dem prachtvollen Ausflug nach Heiligenblut und dem Großglockner. Die *Autofahrten,* die von Toblach aus gemacht werden können, sind zahlreich und werden später eigens angeführt werden. Für mehrere Touren verkehren Gesellschaftsauto von Toblach aus.

Durch die Friedensverträge nach dem Weltkriege wurde das westl. Pustertal, das im Flußgebiete der Etsch liegt, nebst den im Flußgebiete der Drau liegenden Gemeinden Innichen, Innichberg, Sexten, Vierschach und Winnbach zu Italien geschlagen, *somit gehört Toblach zum Gebiete von Hochetsch (Alto Adige) und zur Provinz Bozen (Bolzano).* Das Gebiet von Ampezzo, das im Flußgebiet der Piave liegt, wurde mit der Provinz Belluno vereinigt.

Eisenbahnwesen. Toblach liegt an der Strecke Fortezza—San Candido (Franzensfeste—Innichen) der italienischen Staatsbahn, ist somit von der Brennerlinie Italien—Deutschland von Franzensfeste (Fortezza), von Wien, Ungarn usw. über Villach, von Salzburg, Tschechoslowakei über die Tauernbahn und Spittal zu erreichen. Von Toblach führt eine Kleinbahn durch das Höhlenstein-Ampezzotal und durch Cadore nach Calalzo und von hier eine Normalspurbahn nach Belluno, Venedig, Triest usw. — Die *Verzollung* von Reisegepäck findet in den italienischen Zollämtern am Brenner und in Innichen statt.

Post, Telegraph, Telephon. Im Dorfe Toblach besteht ein ganzjähriges kgl. Post- und Telegraphenamt mit Telephonsprechstelle; ein Sommerpostamt ist im Bahnhofgebäude untergebracht. Alle Hotels haben Telephonsprechstellen.

Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatwohnungen. In *Neu-Toblach,* der Ansiedlung in der Nähe der Bahnhöfe am Eingang ins Höhlenstein-Ampezzotal, liegen die Hotels:

Grand Hotel Toblach (ehemals Südbahnhotel) mit 250 Zimmern; Hotel Germania, 100 Zimmer; Hotel Bellevue, 80 Zimmer; Hotel Ampezzo, 25 Zimmer; Hotel Europa, 20 Zimmer; Hotel Sonne, 20 Zimmer; Hotel Dolomiti, 30 Zimmer; Pension Laurin mit 20 Zimmern; Pension Alpenrose mit 20 Zimmern (Rhododendron); im Kriege ganz zerstört und bisher nicht wieder aufgebaut ist das Hotel Union; ferner liegen hier die Villen Steger, Mittich, Edelweiß (Stella alpina), Santer, Ploner; am Wege zum Toblacher See steht die Villa Waldheim und beim See selbst das Seehotel mit 30 Zimmern. Am Wege zum Dorfe Toblach liegt die Villa Passetto, an der Straßenkreuzung westl. erhebt sich der stattliche Neubau der Villa Foglietta am höchsten Punkte der Nationalstraße, der Wasserscheide; weiter liegt am Wege zum Dorfe die Hotel-Pension Ermanno mit 25 Zimmern und die Villa Strigl, im Dorfe der Gasthof Adler mit 40 Zimmern, das auf den Ruinen der früheren Gasthäuser Stern und Kreuz neuerbaute Hotel Stern (Stella d'oro) mit 50 Zimmern, der Gasthof Urthaler mit 10 Zimmern, weiters liegen am Dorfe die große Villa Bristol und vier kleinere Villen mit Sommerwohnungen, am Fuße des Radsberges die Villa Friedheim. In zahlreichen Geschäfts- und Bauernhäusern des Dorfes sind größere und kleinere Sommerwohnungen mit und ohne Küchen eingerichtet. Am Flusse Rienz, 10 Min. von der Station, liegt die Villa Fuchs, 5 Min. weiter, an der Straße nach Niederdorf, das Gasthaus Gratsch mit Sommerwohnungen, am Berghange l. die große Villa Altschluderbach mit einer zweiten. Zur Gemeinde Toblach gehört ferner das ¼ St. nw. gelegene Dorf Aufkirchen (Sta. Maria) mit Gasthaus und Fremdenzimmern, das Dorf Wahlen (Valle S. Silvestro) sowie das 13 km im Höhlensteintal gelegene *Schluderbach* mit den zwei Hotels der Familie Ploner, Monte Cristallo und Croda Rossa, mit zusammen 250 Zimmern. Insgesamt bietet Toblach Unterkunft für 1500 Gäste. Auskünfte über Unterkunft etc. erteilt das Verkehrsbüro „Pro Dobbiaco", das bald vom Kurkomitee abgelöst werden wird.

Toblach als Kurort. Im Jahre 1927 wurde Toblach vom Zentralrate der Regierung für die Kurstationen als Kurort anerkannt und man erwartet im Jahre 1928 die weiteren Schritte für die Konstituierung der Kurverwaltung und

die Ausgestaltung des Ortes als sommerlicher Luftkurort und als Wintersportstation.

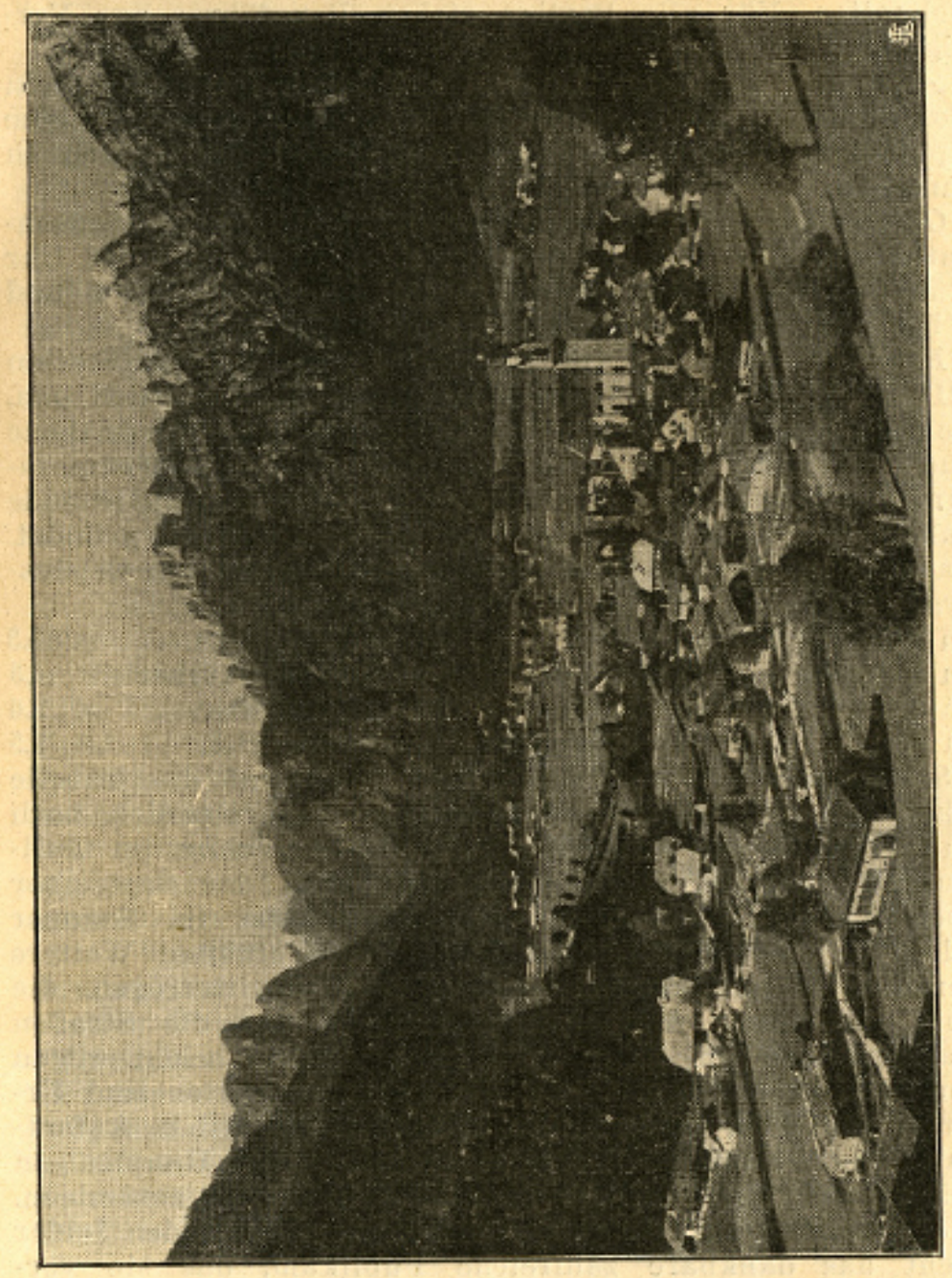
Fremdenverkehrsförderung, Auskünfte etc. Bisher hat der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein „Pro Dobbiaco" für Verschönerungen jeder Art durch die Anlage von Spazierwegen, Aufstellung von Bänken, Markierungen usw. gesorgt, sowie für Unterhaltungen und Abwechslung durch Musikproduktionen, sportliche Wettspiele im Verein mit dem Sportklub, und dieser Verein unterhält auch ein eigenes Bureau für die Erteilung von Auskünften jeder Art über Toblach, Unterkünfte usw.

Sport. Der Sportklub Toblach hat sich in den letzten Jahren sehr kräftig und erfolgreich entwickelt und bietet nun drei erstklassige Tennisplätze und einen Fußballspielplatz auf den weiten Wiesen des Hotels Germania, wo fast jeden Sonntag Wettspiele abgehalten werden. Auch der Wintersportklub ist sehr eifrig daran, Toblach seinen Platz in dieser Hinsicht zu erobern und zu behaupten und es finden auch schon alljährlich Skiwettläufe auf den herrlichen Geländen nächst Toblach und Wettläufe für Schlittschuhe auf den Eisflächen des Toblacher Sees statt.

Unterhaltungen. Außer den sportlichen Unterhaltungen bietet Toblach durch die Veranstaltung von Konzerten der heimischen Musikkapelle, wie der Musiken der großen Hotels und ihrer Bars anregende Abwechslung auch durch Tanzreunions usw. Seefeste im Toblacher See und Blumenfeste bringen Animo in die internationale Gesellschaft, die Toblach zu ihrem Aufenthalt gewählt hat.

Autoverkehr, Lohnkutscher. Pferdewagen, Ein- und Zweispänner stehen noch immer zur Verfügung, aber das Auto beherrscht bereits alle Touren. Lohnautos sind in allen Gasthöfen zu haben, Autobusse verkehren nach verschiedenen Richtungen, worüber Fahrpläne in den Gasthöfen Auskunft geben. Alle größeren Häuser haben Garagen, zumeist Boxen, auch gibt es zwei Benzinzapfstellen und eine Reparaturwerkstätte.

Bergführer. Von Toblach sind einige sehr lohnende, teils leichte, teils schwierigere Bergtouren zu unternehmen; besonderen Ruf genießt wegen der umfassenden, herrlichen Aussicht auf die Zentralalpen und die Dolomiten das Pfannhorn, das bequem in 4 St. zu erreichen ist.



DORF TOBLACH

Schwierigere Touren erwarten den Bergsteiger in den Dolomiten. Für alle Partien stehen Bergführer zur Verfügung.

Arzt und Apotheke. Im Dorfe Toblach ist ständig ein Doktor med. als Gemeindearzt ansässig, der auch eine Apotheke hält. Eine große Apotheke befindet sich in Innichen.

Gottesdienst. Die ansässige Bevölkerung ist rein römisch-katholisch. Die tägliche hl. Messe ist um 5 und ½8 Uhr früh; an Sonn- und Festtagen ist die Messe um 5 und 7 Uhr und Predigt und Amt von ½9 Uhr an.

Klima, Temperatur. Die hohe Lage von Toblach (Station 1211 m, Dorf 1243 m ü. d. M.) bedingt ein kühles Klima, welches jedoch durch die weite Öffnung der Talhochebene und die reiche Besonnung gemildert wird. Die Temperaturverhältnisse zeigt im wesentlichsten die nachstehende Tabelle, die sich auf vieljährige Aufzeichnungen gründet. Darnach beträgt die mittlere Monatstemperatur in Celsiusgraden:

im Jänner .	— 9.0	im Mai . .	+ 8.5	im Sept. . .	+ 10.3
im Februar .	— 4.5	im Juni . .	+ 12.5	im Oktober	+ 4.3
im März . .	— 1.8	im Juli . .	+ 14.2	im Nov. . .	— 2.6
im April . .	+ 3.8	im August .	+ 13.6	im Dez. . .	— 7.5

Sommersaison. Wie schon ein Blick auf die Tabelle lehrt, ist die Temperatur bereits im Mai ziemlich hoch und erreicht im Juni angenehme Höhe, ohne im Juli-August stark zu steigen, während auch der September noch warme Tage bietet. Regenwetter ist im Sommer selten — die Dolomiten sind wegen des stabilen Wetters berühmt — und zumeist sind es nur Gewitterregen, die eine angenehme Abwechslung bringen und die Straßen staubfrei machen. Der Juni ist besonders schön wegen der herrlichen Flora. Gäste, die an keine Ferien und Urlaube gebunden sind, finden dort den schönsten Aufenthalt und ermäßigte Vorsaisonpreise. Die Hauptsaison drängt sich aber auf die Monate Juli-August zusammen. Die wunderbaren Herbtstage des September finden leider nicht das dankbare zahlreiche Publikum, das sie verdienten.

Wintersport. Der mächtig sich entwickelnde Wintersport hat auch in Toblach eifrige Anhänger gefunden, die sich

im I. Pustertaler Wintersportklub vereinigten und, die außerordentliche Eignung der Gegend besonders für den Rodel- und Skisport erkennend, in Toblach eine Wintersportstation schufen. Rodelbahnen führen von allen Anhöhen zu Tal und ein prächtiger Skisprunghügel befindet sich hinter dem Dorfe am östlichen Gelände.

Lage und Geschichte von Toblach.

Wie schon bemerkt, liegt Toblach an der *Wasserscheide* zwischen dem Adriatischen und Schwarzen Meere. Aus dem Höhlensteintale dringt bereits als ansehnlicher Bach die *Rienz* hervor, die ¼ St. vom Dorfe Toblach den vom Pfannhorn kommenden Sylvesterbach aufnimmt und weiter in die Eisack und Etsch strömt; eine halbe Stunde von der Station Toblach, im Rohrwalde, unter den Dolomitfelsen des Neunerkofels, entspringt als winzige Quelle von vielleicht drei Sekundenliter Wasser die *Drau,* die, in Innichen durch den Sextener Bach vermehrt, nach einem Laufe von 350 km als mächtiger Strom bei Essegg in Südslawien sich in die Donau ergießt.

Im Gegensatze zu vielen anderen Wasserscheiden von gleicher oder ähnlicher Höhe über dem Meere ist die Toblacher Wasserscheide, das *Toblacher Feld* genannt, mit fruchtbaren Wiesen und Äckern bedeckt und bildet eine sanft abgedachte Fläche von großer Anmut, die besonders im Vorsommer unter der reizenden Pracht der Flora hervortritt. Die Ausdehnung des Toblacher Feldes, von Innichen im O. bis zum Weiler Gratsch im W., beträgt 6 km, seine Breite, vom Dorfe Toblach am Nordende bis über die Station Toblach im S., gegen 1½ km.

Über der weiten, grünen Talhochebene im N. erheben sich, als äußerste Vorposten der Tauerngebirge, der *Haselsberg* und der *Radsberg* mit den Weilern gleichen Namens, zwischen beiden, hinter dem Dorfe Toblach, zieht das *Sylvestertal* hinein (ital. Valle San Silvestro) mit dem Dörflein *Wahlen* (Valle) im Tale, den Weilern *Stadlen, Kandellen* und *Frondeigen* auf dem Berghang. Das aussichtsreiche *Pfannhorn,* eine rundliche, von vielen Muhren durchfurchte Kuppe, begrenzt hier im Verein mit dem grünen Hochhorn und Almhorn den Blick und diese Berge bilden zugleich die Grenze gegen Österreich. Westlich, am

idyllischen, wald- und wiesenreichen, auf der einen Seite von Dolomiten, auf der anderen von Urgebirgen umstandenen Toblach zurück.

19. *Ein Ausflug nach Österreich.* Toblach ist nach O. nur 14 km von der österreichischen Grenze entfernt. Weitere 30 km liegt Lienz, die Vaterstadt des berühmten modernen Malers Albin Egger-Lienz, der 1925 das großartige Kriegerdenkmal dortselbst mit vier Fresken geschmückt und damit eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges geschaffen hat. Lienz ist bekanntlich der Ausgangspunkt für herrliche Touren in den Regionen des Iseltales, des Großvenedigers und Großglockners, insbesondere ist die Fahrt über den Iselsberg (1211 m) ins Mölltal und weiter nach Heiligenblut (1279 m) und nach dem Glocknerhaus (2143 m), mit dem 10 km langen Pasterzengletscher zu Füßen, eine der herrlichsten Partien der gesamten Alpen. Ein Automobilausflug von Toblach durch das Drautal nach Lienz und weiter zum Glocknerhaus (103 km) bietet Eindrücke von unvergeßlicher Schönheit und ist leicht in einem Tage zu machen.

Automobiltouren von Toblach:

Toblach—Cortina und retour, 62 km.
Toblach—Misurina—Cortina und retour, 70 km.
Toblach—Misurina—Auronzo—S. Stefano—Sexten—Innichen—Toblach, 110 km.
Toblach—Misurina—Auronzo—Pieve di Cadore—Cortina—Toblach, 130 km.
Toblach—Cortina—Falzarego—Pordoi—Karersee—Bozen, 126 km.
Toblach—Innichen—Sexten—Fischleintal und retour, 40 km.
Toblach—Innichen—Innerfeldtal und retour, 30 km.
Toblach—Niederdorf—Pragser Wildsee und retour, 40 km.
Toblach—Niederdorf—Altprags und retour, 30 km.
Toblach—Bruneck und retour, 56 km.
Toblach—Bruneck—Taufers und retour, 80 km.
Toblach—Bruneck—St. Vigil und retour, 80 km.
Toblach—Bruneck—Corvara—Arabba—Falzarego—Cortina—Toblach, 140 km.
Toblach—Lienz (Austria) und retour, 100 km.
Toblach—Lienz—Heiligenblut—Glocknerhaus und retour Toblach, 200 km.

Hotel Germania
Toblach

Gegründet 1890, erweitert 1906, im Kriege schwer beschädigt, erneuert und neu eingerichtet 1924/26.
3 Minuten von den Bahnstationen.
100 Zimmer von L 10.— an.

Pension, Café-Restaurant

Zimmer mit Bädern und fließendem Wasser. Bäder in allen Stockwerken. Fahrstuhl, Park und Tennisplätze beim Hause. Großer eigener Lärchenwald, fünf Minuten entfernt.

Mietautos für alle Touren.

Eigentümer:
JOS. A. ROHRACHER